



Liebe Münchnerinnen und Münchner, liebe Gäste,

herzlich willkommen an der Station „Brücken zur Demokratie“. Sie befinden sich damit am Platz der Opfer des Nationalsozialismus. Diese Station soll dazu beitragen, der Geschichte Münchens in ihrer Gesamtheit zu gedenken und dabei die folgenreichen Jahre der nationalsozialistischen Herrschaft, die von München aus ihren Anfang nahm, nicht auszuspüren.

Münchens Vergangenheit als ehemalige „Hauptstadt der Bewegung“ gibt Anlass, im Rahmen der Feierlichkeiten zum Stadtgeburtstag auch über die jüngere Zeitgeschichte der Stadt nachzudenken, von der im Umfeld zwischen Königsplatz und Platz der Opfer des Nationalsozialismus bis heute noch viele Orte zeugen. Die aktive Einbindung des Platzes ins Gesamtprogramm stellt eine Chance dar, diesen so folgenschweren Abschnitt der Stadtgeschichte angemessen zu thematisieren. Die Beschäftigung mit der eigenen Geschichte bedeutet dabei nicht, in der Vergangenheit zu verharren. Vielmehr soll die Auseinandersetzung damit ein Verständnis für die Grundlagen und den schwierigen Weg hin zur heutigen demokratischen Verfassung der Münchner Stadtgesellschaft vermitteln. Ein zentrales Anliegen der Station ist vor diesem Hintergrund, auf die Notwendigkeit demokratischer Prinzipien in allen Gesellschafts- und Lebensbereichen aufmerksam zu machen und deren Verwirklichung einzufordern.

Als „Brückenschlag zur Demokratie“ konzipiert interpretiert sie das Anliegen des gemeinsamen Feierns im Rahmen des Stadtgeburtstages in einer ganz besonderen Art und Weise. Alle beteiligten Organisationen und Projekte hoffen, mit dem Programm, das sie in der Hand halten, die Idee dieser Station zu verwirklichen. Machen sie mit, hören sie zu, diskutieren sie mit – oder lassen sie einfach ihren Gedanken mal freien Lauf. Denken Sie bei allem immer daran, dass sie sich auf einem besonderen Platz im Herzen Münchens befinden.

Alexander Klier
 Dr. Alexander Klier
 DGB Bildungswerk München



Samstag, 19.07.2008, 14 – 21 Uhr

Bühnenprogramm

Uhrzeit **Thema / Art**

14:00 – 14:45 Begrüßung und Eröffnung der Station;
anschließend Big Band der Elly-Heuss-Realschule



„Verbotene Musik“ der 30er und 40er Jahre, präsentiert von einer kraftvollen Schülerband

14:45 – 15:00 Stadtteilrundgang „Vom Platz der Opfer
zum Platz der Täter“

Der Rundgang führt vom Platz der Opfer des Nationalsozialismus über die Brienner Straße zum Karolinenplatz und wieder zurück; Dauer ca. 45 Minuten (Treffpunkt Zelt 3)

15:00 – 15:15 „Markt der Bildung“
Schnupperangebote aus den Bildungsprogrammen von Akademie Führung & Kompetenz, Centrum für angewandte Politikforschung (CAP), Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V., VIA Bayern-Verband für interkulturelle Arbeit e.V.
3 jeweils 20-minütige Kurzworkshops zum Kennenlernen (Zelt II und Zelt 5)

15:15 – 15:45 Erste Lesung „Brandloch“ mit Klavierbegleitung (NS Zeit)
Die Gruppe „Brandloch“ lässt Schriftstellerinnen/ Schriftsteller zu Wort kommen, die heute großenteils bereits vergessen sind – sie schildern in eindringlicher Weise, wie sie die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur erfahren haben

15:45 – 16:00 Stadtteilrundgang „Machtviertel der Nationalsozialisten“
Der Rundgang führt vom Platz der Opfer des Nationalsozialismus über die Brienner Straße, Barerstraße, Karlstraße und Meiserstraße zum Königsplatz und wieder zurück; Dauer ca. 45 Minuten (Treffpunkt Zelt 3)

16:00 – 16:45 Musikalische Interpretationen
von Klaus Treuheit
Der Pianist, Komponist und Improvisator Klaus Treuheit setzt sich auf einem Cembalo musikalisch mit den Themen Nationalsozialismus und Erinnerung auseinander

16:45 – 17:00 Stadtteilrundgang „Vergessene Verfolgte“
Der Rundgang führt vom Platz der Opfer des Nationalsozialismus über die Brienner Straße zum Wittelsbacher Palais und wieder zurück; Dauer ca. 30–45 Minuten (Treffpunkt Zelt 3)

17:00 – 17:30 „Kein Recht auf Grundrechte“ – Die Gestapozentrale im Wittelsbacher Palais
Eine szenische Lesung aus offiziellen Dokumenten der NS-Zeit und Zeitzeugenberichten von Opfern, die ein eindrucksvolles Bild von Unrecht und Schrecken dieser Zeit vermittelt

17:30 – 17:45 „Markt der Bildung“
Schnupperangebote aus den Bildungsprogrammen von Akademie Führung & Kompetenz, Centrum für angewandte Politikforschung (CAP), Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V., VIA Bayern-Verband für interkulturelle Arbeit e.V.
3 jeweils 20-minütige Kurzworkshops zum Kennenlernen (Zelt II und Zelt 5)

17:45 – 18:00 Stadtteilrundgang „Münchner Freiheit“
Der Rundgang führt vom Platz der Opfer des Nationalsozialismus über das Wittelsbacher Palais, den Hofgarten, die Ludwigstraße zum Landwirtschaftsministerium und wieder zurück; Dauer ca. 30–45 Minuten (Treffpunkt Zelt 3)

18:00 – 18:45 Weltmusik mit „Tuna Trio and the Ghosts“
Die Musiker vom „Tuna Trio“ vereinen Klänge aus den Gegenden entlang der Donau mit musikalischen Elementen aus aller Welt zu einer vielfältigen und lebendigen Mischung

18:45 – 19:15 Zweite Lesung „Brandloch“ mit Klavierbegleitung (Rebellen)
Es waren nicht viele, doch eine Reihe von Autorinnen und Autoren zur Zeit des Dritten Reichs hat es gewagt, dem Wahnsinn ihrer Zeit zu widersprechen – und mussten dafür häufig mit dem Leben bezahlen

19:15 – 20:00 Hannes-Beckmann-Quartett feat.
Klaus Kreuzeder
Das hochkarätige Quartett um den erstklassigen Jazzgeiger Hannes Beckmann in einem gemeinsamen Auftritt mit dem bekannten Münchner Saxophonisten Klaus Kreuzeder

20:00 – 20:45 Szenische Sequenzen aus dem Theaterstück
„Sophie Scholl – Widerstand des Gewissens“
von Mirijana Angelina



Foto: Mario Gastinger

Das Schicksal von Sophie Scholl und ihrem Freund Christopf Probst ist immer wieder neu ein Vorbild und Mahnung an uns alle, mit Mut und Zivilcourage gegen jede Form von Unrecht anzugehen

20:45 – 21:00 Aktion an den Mahnmalen
Als Abschluss des ersten Veranstaltungstages laden wir alle Bürgerinnen und Bürger ein, zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus eine Blume am großen Mahnmal niederzulegen

Parallelprogramm auf dem Platz

Ausstellung „Gehörlose im Dritten Reich“

von Lothar Scharf

Eine Sammlung von unterschiedlichen Dokumenten, die die Situation von Gehörlosen zur Zeit des Nationalsozialismus in ihren vielfältigen Aspekten dokumentiert

Ausstellung „Deckname Betti“ (Kreisjugendring München-Stadt)

Eine Darstellung des Widerstandes von Münchner Jugendlichen gegen das NS-Regime

Infostand zum NS-Dokumentationszentrum (Zelt 2)

Hier erhalten Sie Informationen zu dem in Planung befindlichen Lernort sowie dem kostenlosen Thema Geschichtspfad „Der Nationalsozialismus in München“

Videoinstallation „Autoren der verbrannten Literatur“ (Brandloch)

(Zelt I)

Lernen Sie einige der Autorinnen und Autoren, die von den Nationalsozialisten verfolgt und deren Bücher verbrannt wurden, und die heute beinahe wirklich vergessen sind, wieder kennen

Gespräche auf dem Roten Sofa (Evangelische Jugend München) (Zelt II)

Jugendliche und junge Erwachsene interviewen Zeitzeugen und Akteure der Demokratie

„Geschichte (Ge)Denken“ (Partizipationsprojekt des Kulturreferats der LH München)

Studierende der Ludwig-Maximilian-Universität München laden zur Auseinandersetzung und zu individuellen Gesprächen über den besonderen (Ge)Denkort Platz der Opfer des Nationalsozialismus ein



Zelte

- 1 Zentraler Infostand
- 2 Infostand NS-Dokumentationszentrum und Treffpunkt „interkultureller Stadtrundgang“
- 3 Treffpunkt sonstige Stadtrundgänge
- 4 Infostand der mitwirkenden Institutionen
- 5 Workshopzeit
- I Filmzeit
- II Workshop- und Diskussionszelt

Elemente der Platzgestaltung

- Sitzwürfel „Geschichte (Ge)Denken“
- „Weg der Demokratie“
- Rollstuhlfahrerbereich
- a Mahnmal für die Opfer der NS-Gewaltherrschaft
- b Mahnmal für die ermordeten Sinti und Roma
- c Ausstellung „Deckname Betty“
- d Ausstellung „Gehörlose im Dritten Reich“



„Weg der Demokratie“ (Kooperationsprojekt des Volksbundes Deutsche

Kriegsgräberfürsorge e.V. (Jugend) und des DGB Bildungswerks München)
Der Weg führt, beginnend beim Mahnmal für die Opfer der NS-Gewaltherrschaft, quer über den Platz und lässt Opfer dieser Zeit ebenso wie Intellektuelle, die sich mit ihr befasst haben, zu Wort kommen

Interkultureller Stadtrundgang Nationalsozialismus – Jugendliche

führen Bürgerinnen und Bürger (Kulturreferat der LH München)
Jugendliche verschiedener Herkunft vermitteln an ausgewählten Orten neben historischem Wissen ihre spezifische Perspektive auf die NS-Geschichte
Rundgangsbeginn jeweils um 14:00, 15:00, 16:30, 17:30 und 18:30 Uhr
(Treffpunkt Zelt 2)

Anmeldung im Voraus erbeten unter:

E-mail: info@ns-dokumentationszentrum-muenchen.de oder

Tel.: 089/23 32 44 34

Sonntag, 20.07.2008, 12 – 18 Uhr

Bühnenprogramm

- | Uhrzeit | Thema / Art |
|----------------|--|
| 12:00 – 12:10 | Begrüßung und Eröffnung durch
OB Christian Ude |
| 12:20 – 13:15 | Slam Poetry mit Dalibor Marcovic,
Ken Yamamoto, Telhaim, Rayl Da P-Jay,
Ko Bylantzky
Eine Reihe der besten deutschsprachigen Slampoeten
präsentieren ihre Texte zum Thema Europa, München und
Jugend, unterstützt von Poetry-DJ Rayl Da P-Jay und
Slam MC Ko Bylantzky |
| 13:15 – 14:00 | Orchester Jakobspatz
Als Begegnungsstätte für jüdische und nichtjüdische profes-
sionelle Musiker will das Orchester Jakobspatz München den
Dialog fördern und zu einer Kultur des Zusammenlebens
beitragen |
| 14:00 – 14:10 | Stadtteilrundgang „Wiedergutmachung“
Der Rundgang führt vom Platz der Opfer des Nationalsozia-
lismus über die Brienner Straße zur Prinz-Ludwig-Straße und
wieder zurück; Dauer ca. 30–45 Minuten (Treffpunkt Zelt 3) |
| 14:10 – 14:20 | „Markt der Bildung“
Schnupperangebote aus den Bildungsprogrammen von Aka-
demie Führung & Kompetenz, Centrum für angewandte Poli-
tikforschung (CAP), Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik
e.V., VIA Bayern-Verband für interkulturelle Arbeit e.V.
3 jeweils 20-minütige Kurzworkshops zum Kennenlernen
(Zelt II und Zelt 5) |
| 14:20 – 14:50 | Hörbild „Platz der Opfer des National-
sozialismus“ von Horst Konietzny
Welche Bedeutung hat der Platz der Opfer des National-
sozialismus für München? Hören Sie eine Stimmcollage, die
die Meinungen von Bürgerinnen und Bürgern hierzu
wiedergibt, begleitet von Aufnahmen von Klaus Treuheit |
| 14:50 – 15:00 | Stadtteilführung „Neuanfang nach 1945“
Der Rundgang führt vom Platz der Opfer des Nationalsozia-
lismus über die Brienner Straße zur Maxburg und wieder
zurück; Dauer ca. 30–45 Minuten (Treffpunkt Zelt 3) |
| 15:00 – 15:30 | Dritte Lesung „Brandloch“ (Aufbruch)
In alle Welt wurden die Menschen zerstreut, die vor den
Nationalsozialisten fliehen mussten – Unzählige kamen dabei
um oder nahmen sich selbst das Leben, und auch die, denen
ein Neuanfang glückte, waren von ihren Erlebnissen für alle
Zeit geprägt |
| 15:30 – 16:00 | Projekt „Young-Euro-Connect“
Zwei junge europäische Autoren, Ariane Grundies aus
Deutschland und Jonas T. Bengtsson aus Dänemark, präsen-
tieren je einen Essays zum Thema „Freiheit und Europa“.
Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion (Zelt II) |

16:00 – 16:10

„Markt der Bildung“

Schnupperangebote aus den Bildungsprogrammen von Aka-
demie Führung & Kompetenz, Centrum für angewandte Poli-
tikforschung (CAP), Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik
e.V., VIA Bayern-Verband für interkulturelle
Arbeit e.V.

3 jeweils 20-minütige Kurzworkshops zum Kennenlernen
(Zelt II und Zelt 5)

16:10 – 16:20

Stadtteilrundgang „Weiße Westen und schwarze Märkte“

Der Rundgang führt vom Platz der Opfer des National-
sozialismus über die Kardinal-Faulhaber-Straße, den
Promenadeplatz, die Ettstraße zum Lenbachplatz und über
den Maximiliansplatz wieder zurück; Dauer ca. 45 Minuten
(Treffpunkt Zelt 3)

16:20 – 17:00

Zeitzeugen im Gespräch mit Jugendlichen

Noch gibt es Zeitzeugen, die die Ereignisse von 1933 bis 1945
selbst miterlebt haben. Hier sprechen zwei von ihnen,
Marie-Luise Schultze-Jahn und Ernst Grube, mit Jugendlichen
über ihre Erfahrungen und die Konsequenzen, die sie daraus
gezogen haben

17:00 – 17:10

Stadtteilrundgang „Zukünftiges erinnern“

Der Rundgang führt vom Platz der Opfer des National-
sozialismus über die Brienner Straße, den Justizpalast am
Karlsplatz zum Gedenkstein am Ort der ehemaligen Haupt-
synagoge und wieder zurück; Dauer ca. 45 Minuten
(Treffpunkt Zelt 3)

17:10 – 18:00

dIE fRISCHEN fISCHE



Die Musiker der dreiköpfigen Band um den evangelischen
Pfarrer Hartmut Thumser sind nicht erst seit ihrer Mitwirkung
am Bündnis „Bunt statt braun“ engagierte Streiter gegen
Rechtsextremismus und bieten thematisch passenden
punkigen Deutsch-Rock in Reinform

17:50 – 18:00

Abschluss der Veranstaltung



Ariane Grundies, Deutschland



Jonas T. Bengtsson, Dänemark

Danksagung

Allen beteiligten Projektpartnern gilt ein herzliches Dankeschön für das Engagement bei der Gestaltung des Programms und Ausgestaltung des Platzes sowie der Durchführung des Programms.

Beteiligt sind (in alphabetischer Reihenfolge):

- Amerikahaus München
- Brandloch
- Centrum für angewandte Politikforschung (CAP)
- DGB Bildungswerk München
- Europäische Kommission – Regionalvertretung in München
- Evangelisches Bildungswerk, Evangelische Jugend und Evangelische Stadtakademie München
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.; Landesverband Bayern (Jugendarbeitskreis)
- Kreisjugendring München-Stadt
- Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Projekt NS-Dokumentationszentrum
- Münchner Bildungswerk
- Netzwerk demokratische Bildung
- Projekt „Young-Euro-Connect“
- Stattdessen München e.V.
- Ver.di Bildungswerk
- Verein gegen Vergessen – für Demokratie e.V.
- Wordcore Poetry

Ein ganz besonderer Dank gilt der Vertretung der Europäischen Kommission in München für die Finanzierung des Projekts „Young-Euro-Connect.“



Europäische Kommission
Regionalvertretung in München

Parallelprogramm auf dem Platz

Ausstellung „Gehörlose im Dritten Reich“ von Lothar Scharf
Eine Sammlung von unterschiedlichsten Dokumenten, die die Situation von Gehörlosen zur Zeit des Nationalsozialismus in ihren vielfältigen Aspekten dokumentiert

Ausstellung „Deckname Betti“ (Kreisjugendring München-Stadt)
Eine Darstellung des Widerstandes von Münchner Jugendlichen gegen das NS-Regime

Film „München leuchtet wieder“ (Kreisjugendring München-Stadt, mit freundlicher Genehmigung des Landesmediendienst Bayern) (Zelt 1)
Eindrücke und Hintergründe zur Nachkriegszeit in München

Gespräche auf dem Roten Sofa (Evangelische Jugend München) (Zelt 1)
Jugendliche und junge Erwachsene interviewen Zeitzeugen und Akteure der Demokratie

„Geschichte (Ge)Denken“ (Partizipationsprojekt des Kulturreferats der LH München)
Studierende der Ludwig-Maximilian-Universität München laden zur Auseinandersetzung und zu individuellen Gesprächen über den besonderen (Ge)Denkort Platz der Opfer des Nationalsozialismus ein

Infostand zum NS-Dokumentationszentrum (Zelt 2)
Hier erhalten Sie Informationen zu dem in Planung befindlichen Lernort sowie dem kostenlosen Thema Geschichtspfad „Der Nationalsozialismus in München“

„Weg der Demokratie“ (Kooperationsprojekt des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. und des DGB Bildungswerks München)
Der Weg führt, beginnend beim Mahnmal für die Opfer der NS-Gewaltherrschaft, quer über den Platz und lässt Opfer dieser Zeit ebenso wie Intellektuelle zu Wort kommen

Interkultureller Stadtrundgang Nationalsozialismus – Jugendliche führen Bürgerinnen und Bürger (Kulturreferat der LH München)
Jugendliche verschiedener Herkunft vermitteln an ausgewählten Orten neben historischem Wissen ihre spezifische Perspektive auf die NS-Geschichte
Rundgangbeginn jeweils um 12:00, 13:00, 14:30, 15:30, 16:30, 17:30 Uhr (Treffpunkt Zelt 2)

Anmeldung im Voraus erbeten unter:

E-mail: info@ns-dokumentationszentrum-muenchen.de oder

Tel.: 089/23 32 44 34